

Workshop: Fördermöglichkeiten für die Schifffahrt

Rahmenaspekte bei der Erlangung von Fördermitteln

Leer 29.08.2017

Inhalt

- Förderung der Schifffahrt – Einordnung und Überblick
- Wahrnehmung von Innovationsförderung

Förderung der Schifffahrt ...

- Darlehensprogramme
- Steuervorteile
- Bürgschaften
- Staatlicher Infrastrukturbau
- Zuschüsse → „Förderprogramme“

Förderprogramme differenzieren nach ...

Art der Förderung:

- Investitionsförderung
- Infrastrukturförderung
- Innovationsförderung
- Beschäftigungsförderung
- Beratungsförderung
- Sonstiges

Fördergebiet:

- mit Fördergebietskulisse
- ohne Fördergebietskulisse

Kooperationserfordernis:

- Einzelbetriebliche Förderung
- Kooperationsprojekte

Zuwendungsgeber:

- EU
- Bund
- Land
- Sonstige

Zuwendungsempfänger:

- Unternehmen
- Hochschulen und Institute

Thema:

- sektoral
- horizontal

Förderprogramme für die maritime Wirtschaft (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

EU-Programme

- Connecting Europe Facility
 - Horizon 2020:
 - hpts. „Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr“
 - KMU-Instrumente
 - Eurostars
-
- INTERREG V A (Deutschland/ Niederlande)
 - INTERREG V B Nordseeprogramm
 - INTERREG Europe

Bundesprogramme

- Innovativer Schiffbau
 - Maritime Technologien der nächsten Generation
 - Nachhaltige Modernisierung von Binnenschiffen
 - Förderung Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs
 - Um- und Ausrüstung von Schiffen auf LNG-Betrieb
 - Innovative Hafentechnologien (IHATEC)
 - ERA-NET MarTERA
-
- Umweltinnovationsprogramm
 - Zentrales Innovationsprogramm für den Mittelstand (ZIM)
 - Deutsche Bundesstiftung Umwelt
-
- Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)

Landesprogramme

- Weiterentwicklung der Seehäfen zur Förderung der maritimen Verbundwirtschaft und Offshore-Windenergie
 - Alternative Treibstoffe und Energie in Seehäfen
 - Alternative Treibstoffe für Straße, Schiene, Binnenwasserstraße
-
- Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Niedersachsen
 - Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk
 - Innovationsnetzwerke
 - Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Der Kern von Innovationsförderung

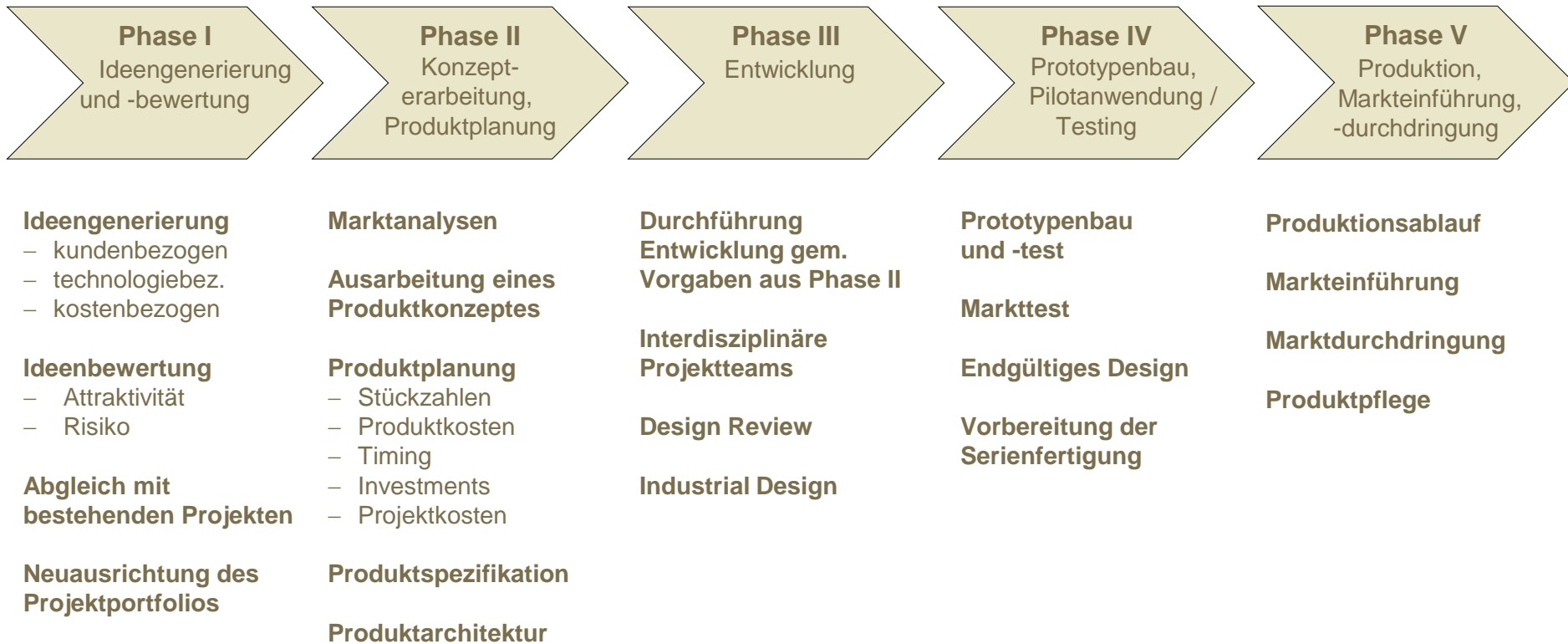


Graphik: www.tagxedo.com

Maritime Unternehmen in Innovationsförderprojekten

- Mögliche Rollen des Unternehmens im Projekt:
 - Innovationsgeber: Entwickler von Innovationen, häufig Schiffbauer, Ingenieurbüro, ...
 - Innovationsnehmer: Anwender von Innovationen, Demonstrator, Bereitsteller (von Schiffen), häufig Reedereien, Umschlagunternehmen
- Beteiligung an Innovationsförderprojekten in der Praxis:
 - nur ein Teil der Unternehmen in Deutschland ist gezielt innovierend tätig
 - nur ein Teil davon innoviert in Kooperation mit Partnern
 - nur ein Teil davon strebt für seine Innovationstätigkeit Unterstützung durch öffentliche Förderung an
 - nur ein Teil davon „gewinnt“ tatsächlich öffentliche Förderung
- Innovationsneigung der maritimen Wirtschaft ist unterdurchschnittlich
- Wahrnehmung von Innovationsprogrammen durch die maritime Wirtschaft ist unterdurchschnittlich

Typische Entwicklungsphasen von Innovationsvorhaben



Arbeit mit Förderprogrammen – Worauf achten?

- **Programmziele**
 - Herstellung Kongruenz von Projektzielen und Programmzielen
- **Förderbedingungen**
 - Programmunterlagen in allen Details kennen
- **Antragsfristen**
 - Programme mit oder ohne Antragsfristen, i. d. R. elektronische Antragseinreichung
- **Berichts-/Nachweispflichten und Öffentlichkeit**
 - Projektträger prinzipiell gebunden an Projektantrag, mit gewissen Flexibilitäten
 - Projekt öffentlich kommunizieren, technische Detaillösungen nicht (Geistiges Eigentum)
- **Projektkoordination**
 - stringentes Projekt und Finanzmanagement einrichten
- **Finanzierung**
 - Eigenanteil gesichert?
- **Vergaberecht**
 - Unteraufträge ausschreiben
- **Aufwand von Projektentwicklung bzw. Antragstellung**
 - vor Entscheidung für Antragstellung Kosten/Nutzen/Aufwand/Chancen-Abwägung vornehmen

Arbeit mit Förderprogrammen – Chancen

- Monetärer Nutzen
 - Förderbetrag
- Kooperationsnutzen
 - neue Partner
- Marktaufschließung
 - „First Mover“
- Projektarbeit
 - „Zwang“ zu strukturiertem zeitgebundenem Arbeiten
- Unternehmensentwicklung
 - Steigerung der internen Innovationsfähigkeit
- Außenwirkung
 - „Vorzeigeunternehmen“, Marketing

Erst-Check: Eignet sich Idee für ein Förderprojekt?

- Projektträger
 - Wer soll Antragsteller sein?
- Projektidee
 - Zielsetzung und Innovation
 - Wesentliche Inhalte
- Zeitrahmen
 - Wann soll das Projekt starten?
 - Wie lange dauert es?
- Finanzen
 - Grobkalkulation der voraussichtlichen Kosten
 - Wofür werden konkret Fördermittel benötigt?
 - Eigenanteil gesichert?
- Partner
 - Gibt es Partner, die in das Projekt einbezogen werden sollen?
 - Bestehen (internationale) Kontakte zu potentiellen Partnern oder werden noch Partner benötigt? Wenn ja, welche?
- **Durchführung Recherche nach möglichen Förderprogrammen**

Fazit: Innovationsförderung – Für wen und wann nicht sinnvoll?

- Mit dem Projekt wurde bereits begonnen
- Mit dem Projekt soll sehr kurzfristig begonnen werden
- Antragsteller möchte keinen Zusatzaufwand durch Antragstellung, Projektabwicklung, Nachweis- und Berichtspflichten
- Förderprojekt sollte nicht Existenz-relevant sein
- Zweifel an der Vermarktbarkeit der angestrebten Neuentwicklung
- Projekt ist höchstvertraulich, auch gegenüber öffentlichem Zuwendungsgeber soll Projekt nicht bekannt werden
- Abwägung von Aufwand, Nutzen und Chancen der Projektentwicklung und Antragstellung führt zu negativem Ergebnis



Fazit: Innovationsförderung – Für wen und wann sinnvoll?

- Unternehmen, die neue (oder verbesserte) Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln möchten
- Unternehmen, die generell Fördermittel in Anspruch nehmen möchten
- Unternehmen, die Projektkapazitäten vorhalten und/oder neue Arbeitsplätze schaffen wollen
- i. d. R. kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Projekte mit technischem Risiko
- Projekte mit Innovationsanspruch
(internationaler vs. nationaler vs. unternehmensbezogener Stand der Technik)
- Gewisser Anteil der Entwicklung findet im eigenen Unternehmen stattfinden (bei einigen Programmen zwingend)
- Finanzieller Eigenanteil muss gesichert sein und Antragsteller kann Entwicklungsschritte vorfinanzieren (Förderung im Erstattungsprinzip)
- Es kann ggf. auf Unterstützung zugegriffen werden



Vielen Dank!

MCON
Dieter Meyer Consulting GmbH
Marco Stüber
Bürgerstr. 1
26123 Oldenburg
Tel. 0441-80994-0
Mail: stueber@eurooffice.de